

Merkblatt zum Versetzen von STELCON-Fahrzeug-Tragwannen auf verdichtetem Untergrund

1. Untergrund (bauseits)

- 1.1 Voraussetzungen zum Versetzen von Fahrzeug-Tragwannen ist ein bauseits, nach den Regeln der Technik, gut verdichteter Untergrund bzw. Unterbau. Bei nicht einwandfrei verdichtetem Untergrund bzw. Unterbau können nachträglich Setzungserscheinungen auftreten. (Setzungserscheinungen müssen ausgeschlossen werden, da ein Nachregulieren praktisch nur durch erneutes Verlegen möglich ist).
- 1.2 Nach der Verdichtung der oberen, ca. 20 cm dicken, Schicht mit einem Rüttelgerät, z. B. mind. AT2000, ist ein EV₂-Wert von $\geq 120 \text{ MN/m}^2$ bei einer Proctordichte von mind. **98-103 %** bauseits nachzuweisen.
- 1.3 Es ist außerdem bauseits auf eine genügende Entwässerung zu achten.
- 1.4 Die Planumshöhe des Untergrundes ist in den bauseits zu erstellenden Zeichnungen anzugeben.
- 1.5 Um die genaue Höhe sicherzustellen sind bauseits unveränderbare Höhenmarkierungspunkte anzulegen. Zusätzlich sind bauseits in ausreichender Menge Höhenmarkierungspflöcke zu setzen.

2. Feinplanum

- 2.1 Für die Erstellung des Feinplanums in einer Dicke von 3 cm wird Hartstedelplittgemisch 2/5 mm verwendet.
- 2.2 Das Feinplanum wird mittels Alulatte über höhenausgerichtete Rohre von ca. $\varnothing 30 \text{ mm}$ abgezogen.
- 2.3 OK Rohr entspricht UK Fahrzeug-Tragwanne
Die Rohre sind entsprechend zu nivellieren und gegen Durchbiegen mit Holzkeilen im Abstand von max. 1,00 m zu sichern.
- 2.4 Die Höhen sind nach dem Abziehen nochmals zu prüfen.
- 2.5 Die Ebenheit des Feinplanums muss DIN 18202 Tabelle 3, Zeile 2 entsprechen.

3. Versetzen

- 3.1 Das Versetzen von STELCON- Fahrzeug-Tragwannen erfolgt in der Regel nach einem Ausführungsplan.

Richtzeichnungen und standardisierte Verlegesketzen, die von STELCON geliefert werden, sind ohne bauseitige, objektbezogene Abstimmung nicht verbindlich.
- 3.2 Das Versetzen erfolgt mit entsprechendem Hebegerät (Autokran o. ä.), Seillängen und Anschlagmittel sind den auftragsbegleitenden Zeichnungen zu entnehmen.
- 3.3 Es ist darauf zu achten, dass die Fahrzeug-Tragwannen waagrecht abgesetzt werden.

- 3.4 Das Feinplanum dient dazu, Toleranzen der Bauteile und des Unterbaus auszugleichen. Das vollflächige Aufliegen der Platten ist durch geeignete Maßnahmen, z. B. Abklopfen bei Gleistragplatten oder unbeschichteten Wannern (z. B. mittels Kopf einer Pflasterbrechstange mit Kopf $\varnothing 70-80 \text{ m}$) zu überprüfen.

4. Verfugen

- 4.1 Die Stöße sind unabhängig von weitergehenden gesetzlichen oder Auftraggeberforderungen gegen eindringendes Oberflächenwasser abzudichten.
- 4.2 Sofern gesetzliche Bestimmungen, z. B. Wasserhaushaltsgesetz WHG, oder der Auftraggeber weitergehende Anforderungen an die Verfugung stellt, sind Fugengeometrie und Verfugungsmaterial der Ausschreibung bzw. den auftragsbegleitenden Zeichnungen zu entnehmen. Desweiteren sind die Anforderungen der entsprechenden Zulassung des Fugendichtstoffes zu beachten.

5. Wartung (bauseits)

- 5.1 Betreiber von Anlagen gemäß Wasserhaushaltsgesetz WHG sind gesetzlich dazu verpflichtet, die Fläche regelmäßig zu prüfen, z. B. monatliche Kontrollen durch das Personal des Betreibers, regelmäßige Prüfung durch Sachverständige. Die Prüfungsvorgänge sind zu dokumentieren.

Anlage

Zeichnung-Nr. 83-0010/00 (STELCON-Wannen)

¹⁾ **Die betriebsbedingt erforderliche Medienbeständigkeit ist STELCON rechtzeitig (Kalkulationsgrundlage) bekanntzugeben um ggf. die richtige Beschichtung/das Verlegematerial auswählen zu können.**